

Brücken bauen mit Glaubens-Videos in Arnsberg

1. Wir und unsere Motivation

Mit Beginn des ersten Lockdowns in der Corona-Pandemie 2020 hat sich das Gemeindeteam „Heilig Kreuz“ in Arnsberg gefragt: Wie schaffen wir es, Kontakt zu halten zu unseren Gemeindemitgliedern? Wie schaffen wir es, unseren Glauben auch weiterhin – trotz gebotener Distanz – lebendig zu halten? Besonders in den Blick genommen haben wir dabei auf der einen Seite die SeniorInnen, die nicht selten unter großer Einsamkeit leiden, auf der anderen Seite die Familien, die auch vor der Pandemie schon immer seltener zur Kirche kamen.

2. Unser Projekt

Schon vor Ausbruch der Corona-Pandemie existierte eine Whats-App-Gruppe, die aus einem Messdiener-Familien-Wochenende vor vielen Jahren heraus entstanden war. Alle Familien unserer Pfarrei, die informiert werden möchten über Aktionen in der Gemeinde, sind in dieser Whats-App-Gruppe vertreten. So haben wir jeden Sonntag, und besonders auch an den Feiertagen, über diese Chat-Gruppe, die Familien dazu eingeladen, kleine Videos zu drehen.

Vonseiten des Pastoralteams haben wir dazu jeweils zunächst gefragt, ob Mitglieder der Gruppe zu Hause im Kreise ihrer Familie kleine Filmbeiträge für den Gottesdienst aufnehmen würden. So entstanden Videos mit Fürbitten, Geschichten, Meditationen, Impulsen, Gesang und Vielem mehr. Dazu haben die Kinder passende Bilder gemalt, die wir dann in die Videos hineingeschnitten haben. Die Texte zum Einsprechen werden vorab von uns zur Verfügung gestellt, genauso wie das Thema, zu dem wir beispielsweise um gemalte Bilder bitten.

Damit die ganze Pfarrei über diese Initiative informiert sind, haben wir einen diesbezüglichen Infobrief für alle Gemeindemitglieder erstellt und in die Briefkästen aller Haushalte eingeworfen. In dem Brief haben wir unsere Idee vorgestellt und eine Ansprechperson mit einer Telefonnummer genannt, wo Interessierte sich nach weiteren Details erkundigen konnten und sich auch aufnehmen lassen konnten in einen Mail- oder Whats-App-Verteiler. Darüber konnten sie sich ebenfalls in die Erstellung der Videos einbringen oder aber sich dazu eintragen, diese schönen Videos nachträglich zugesandt zu erhalten. So werden alle Beiträge – neben ihrer Verwendung im Gottesdienst – noch per Mail sowie per Whats-App an Interessierte weitergeleitet und zweitverwertet.

Damit niemand vergessen wird und technische Barrieren möglichst überwunden werden, haben wir für diejenigen SeniorInnen, welche der neuen Technik gegenüber nicht aufgeschlossen sind, sowie für die örtlichen SeniorInnenhäuser und für das Hospiz auf einer DVD jeweils die Beiträge zur Verfügung gestellt.

Die Kinder haben immer wieder Videos mit Gesang gedreht. Jedem Kind wurde dazu die Melodie des betreffenden Liedes zur Verfügung gestellt (unser Organist hat die Melodie eines Liedes vorab auf dem Klavier aufgenommen); über Kopfhörer konnte sich das Kind die Melodie anschließend zuhause anhören und dazu singen. Jedes Kind erhielt eine andere Strophe zugeteilt und hat dazu noch ein spezifisches Bild gemalt, bevor alles schlussendlich durch das Gemeindeteam zu einem Video zusammengefügt wurde.

Als es später wieder möglich war, zur Kirche zu kommen, haben genau diese Kinder auch live im Gottesdienst vorgesungen – so konnten wir uns freuen über die schrittweise Entstehung eines Kinder-Kirchenchores aus dieser Idee heraus.

Auch nachdem die Kirchen wieder geöffnet wurden und der Besuch des Gottesdienstes wieder möglich war, haben wir daran festgehalten, die Familien einzuladen, sich weiterhin zu beteiligen. Zu Beginn jeder Woche senden wir einen Impuls zum Evangelium des nächsten Sonntages in die entsprechende Whats-App-Gruppe und fragen, wer Lust hat, sich zu beteiligen. Zum Teil ist dies dann wieder in Präsenz der Fall, es ist aber durchaus auch nach wie vor möglich, einen Videobeitrag beizusteuern.

Seit Dezember 2020 werden die Gottesdienste in unserer Gemeinde gestreamt. Da bot es sich an, die wertvollen Videobeiträge nicht nur über die digitalen Netzwerke zu verteilen, sondern auch im Gottesdienst einzusetzen. Auf diese Art und Weise haben wir immer mehr Empfänger erreicht.

3. Unsere Projektziele

Unser vorrangiges Ziel – in Zeiten des social distancing – war es, Brücken zu bauen und Gemeinschaft weiterhin spürbar zu halten, auch wenn angesagt war, das Haus nicht zu verlassen. So haben wir mit kreativen Glaubens-Videos die Gemeindemitglieder beim harten Lockdown erfreut, die bestehende Gemeinschaft gezeigt und gleichzeitig evangelisierende Impulse innerhalb unserer Gemeinde und unseres Netzwerkes versandt.

4. Ergebnis und Evaluation

Die Resonanzen sind sehr gut. SeniorInnen sind begeistert und stolz, dass sie es schaffen, mit Hilfe neuer technischer Möglichkeiten teilzuhaben und die Eltern sind stolz auf ihre Kinder, wie kreativ sie sich einbringen können. „Ich finde Gottesdienste viel schöner, wenn ich mich einbringen kann und nicht nur zuhöre“, so N., eine ganz begeisterte Messdienerin.

Wir sind stolz auf die durch dieses Projekt neu entwickelten, intergenerationalen Netzwerke und haben auch festgestellt, wie wirkungsvoll die Kommunikation über die social media-Kanäle ist – wenn wir einen persönlich gestalteten und mit den Menschen in Verbindung stehenden Inhalt dafür haben.

Zudem freut es uns, dass wir durch diese persönliche Komponente die digitalen Gottesdienste unserer Pfarrei auch nach zunehmender Gewöhnung daran attraktiv halten und persönlich gestalten können.

5. Kontakt

Bei Fragen zum hier vorgestellten Projekt stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Auch wenn Sie überlegen, wie Ihre Organisation ähnliche Projekte durchführen kann, schildere ich Ihnen persönlich unsere Erfahrungen – melden Sie sich gerne!

Martina Gerdes
0173-5198583
martina_gerdes@t-online.de